

Kirchenjahr konkret

Hat Gott Humor? Würde er sich über Narren und Jecken, die ihn mit Helau und Alaaf in seinem Haus feiern, freuen? Darf in der Kirche gelacht werden? Ihre Antwort bittet

Frage der Woche: Närrisch verkleidet im Gottesdienst?

Sagen Sie uns Ihre Meinung!
• ☎ 0 61 31 / 2 87 55 - 0
• info@kirchenzeitung.de
• Postfach 2049, 55010 Mainz

Bensheim, den 8. Februar 2004

Betr.: „Glauben und Leben“

Frage der Woche: Närrisch verkleidet im Gottesdienst ?

Wenn eine bistumseigene Zeitung mit demoskopischen Umfragen die Lach- und Spaßbereitschaft in Gottesdiensten innerhalb der Faschingszeit zu ermitteln versucht, dann stellt sich ernsthaft die Frage nach dem heute (auch innerkirchlich) vorherrschenden Verständnis dessen, was Gottesdienst im Sinne von hl. Eucharistiefeier eigentlich (noch) ist.

Anstatt den verweltlichten Alltag durch die würdige Feier des Opfers Christi zu heiligen, wird in diesem Aufruf eher die Versuchung erkennbar, den Gottesdienst aus quotenträchtigen Gründen zu verweltlichen und das Wesen der Eucharistie letztlich dem närrischen Frohsinn, dem Lachen und damit leider auch der Lächerlichkeit auszusetzen.

Narren gibt es wahrlich genug. Doch die wahren „Narren Gottes“ – und das sind unsere Heiligen in der Kirche – zeichnen sich weder durch Gelächter noch durch Maskerade in ihrem Dienst an Gott aus.

Entbehrung, Martyrium und ungebrochene Freude (auch und gerade im Leid) sind ihre unverwechselbaren und nachahmenswerten Kennzeichen.

Drum gebt dem Kaiser, d.h. dem herrschenden Zeitgeist außerhalb, was ihm gehört (Masken und Gelächter) und gebt Gott (nicht nur) in seinem Haus, was ihm gebührt: ein andächtiges, reines, dienendes, fröhliches und liebendes Herz.

Die zu erwartende Steigerung im Begehren nach Maskerade, Lachen und Spaß erschöpft sich sonst schnell und ernüchternd im Gebrauch von „Lachsäcken“ und „Prost“ (im Gottesdienst).

Illuminatus Seitz OFS
(Franziskanischen Gemeinschaft)
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim